

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 467

ANFANG

Preussische Academie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

Acta

betreffend

Ausbreitung der Regiments, die ersten
Leitungen der Akademien eingerichtet worden
sollen durch die jüngsten Künstler.

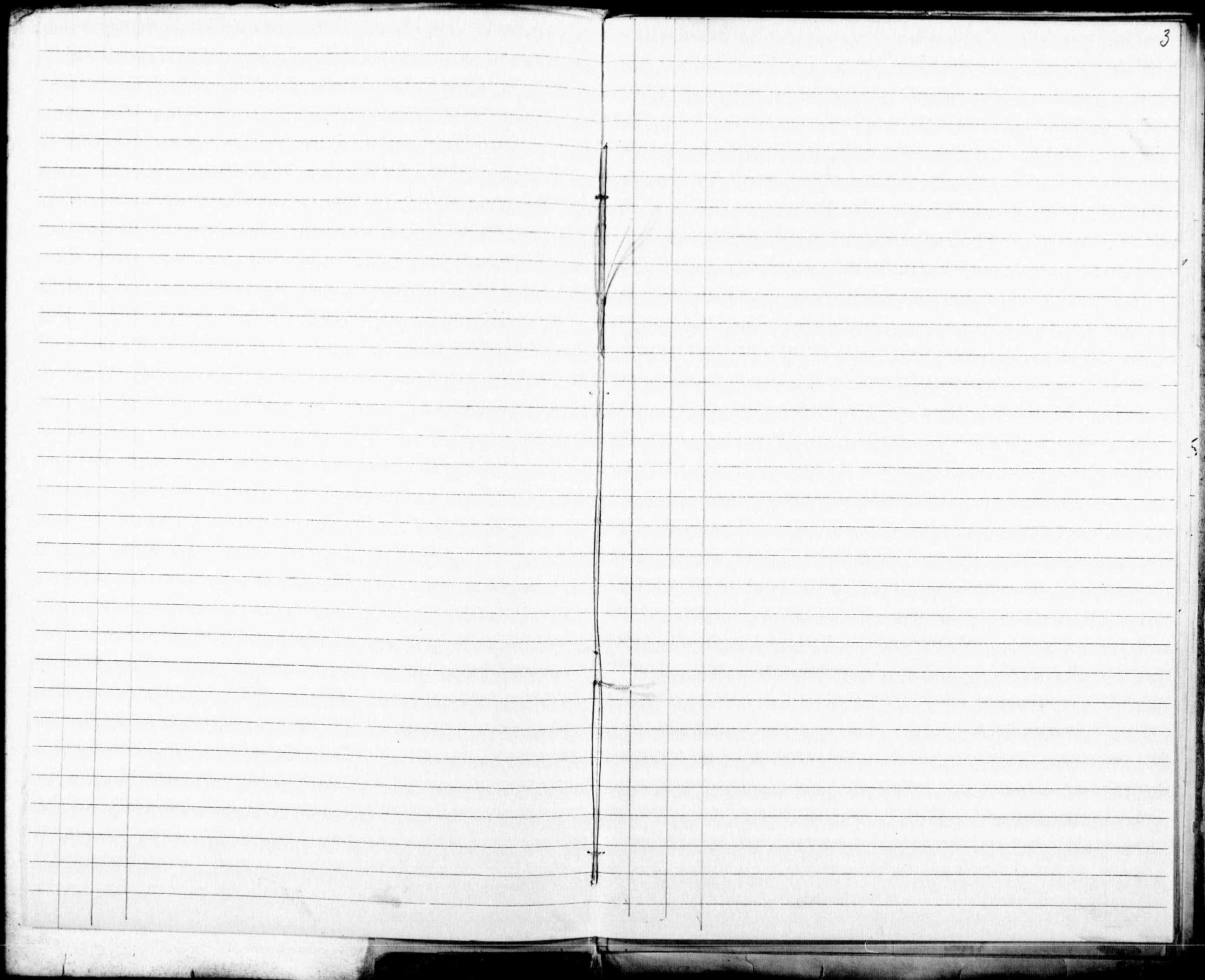
1866 - 1868.

Geoffen.

9^{te} Abthlg. No. 2.

467

- 1 $\frac{8}{10}$ 66898 Für die Hinge zu Mimpstoch wird ein Altarbild gemalt.
- 2 $\frac{14}{11}$ 988 Die Akad. schreibt Aufsatze über die Litteratur.
- 3 $\frac{12}{12}$ 1164 Die Akad. schreibt sich über das
- 4 $\frac{24}{17}$ 71 Die Akad. schreibt Litteratur und die Hinge zu Mimpstoch gemalt.
- 5 $\frac{6}{4}$ 376 „Christus zu Emmaus“ wird als Altarbild gemalt.
- 6 $\frac{16}{4}$ 432 Die Akad. zeigt die Akad. Begas an.
- 7 $\frac{24}{5}$ 574 A. Begas überreicht eine solche Skizze
- 8 $\frac{28}{5}$ 586 Fortsetzung der Akad.
- 9 $\frac{25}{6}$ 752 A. Begas hat sich mit dem Hingemaler zu Mimpstoch in Verbindung gesetzt.
- 10 $\frac{10}{7}$ 740 Schreiben der Akad. an A. Begas
- 11 $\frac{7}{4}$ 756 A. Begas überreicht Skizzen
- 12 $\frac{29}{7}$ 818 Die Akad. schreibt die Hinge als Altarbild gemalt.
- 13 $\frac{3}{7}$ 824 Die Akad. zeigt die Akad. Begas an.
- 14 $\frac{7}{8}$ 840 A. Begas schreibt nach der Vorlesung eines neuen Skizze überreicht zu werden.
- 15 $\frac{14}{8}$ 877 Fortsetzung der Akad.
- 16 $\frac{15}{8}$ 901 Die Akad. schreibt über das neue Begas überreichte Bild.
- 17 Die Akad. schreibt die Litteratur wird verbessert.
- 18 $\frac{12}{2}$ 147 A. Begas zeigt die Vollendung der Litteratur an.
- 19 $\frac{19}{2}$ 194 So soll das Bild der Akad. zu werden
- 20 $\frac{20}{2}$ 216 Alles A. Begas die Vollendung der Litteratur an
- 21 $\frac{24}{2}$ — Das Bild kann bei Nacht aufgestellt werden.
- 22 $\frac{29}{2}$ 235 A. Begas soll die Litteratur der Akad. zu werden
- 23 $\frac{4}{3}$ 269 A. Begas überreicht ein Miniaturbild der Akad. zu werden
- 24 $\frac{13}{3}$ 300 Die Akad. soll sich über den Preis der Litteratur zu werden.
- 25 $\frac{18}{3}$ 334 Die Akad. schreibt die Litteratur an den Prof. Magnus
- 26 $\frac{20}{3}$ 345 Fortsetzung der Prof. Magnus
- 27 $\frac{25}{3}$ 372 Die Akad. schreibt sich über den Preis.
- 28 $\frac{15}{5}$ 563 Einige Briefe der Litteratur für Mimpstoch schreiben an den Prof. Magnus



Zweite Kontinuation *Künftiger Kimpfler zur Aufertigung von Futuristen für das* *in Köln zu erscheinende Königs-Jahrbuch.*

In Folge unserer Aufforderung vom 11. September 1860 sind 13
 Modelle eingereicht worden und von diesen haben Zeichnungen von
 Reinhold Begas in Weimar
 Christian Mohr in Köln
 Hermann Schivelbein in Berlin
 Gustav Blaesser in Berlin und
 Caspar Humboldt in München
 die untergeordneten Preise erhalten.

In der Kommission der Kaiserlich-königlichen, welche zur Entschlei-
 dung der Modelle berufen war, die Aufstellung geordnet hat, als
 hätten die Kimpfler durch das Programm vom 11. September 1860 fest in es.
 von Staatsanwaltschaft beauftragt gewesen können, so schreiben wir, bevor
 über die Aufstellung des Jahrbuchs beschlossen wird, zunächst eine
 zweite Kontinuation künftiger bildender Kimpfler zur Aufertigung von
 Futuristen zu dem in Köln zu erscheinenden Jahrbuch des Königs Friedrich
 Wilhelm III. mit, für welche folgende Bedingungen gelten:

1. Die Futuristen müssen völlig unabhängig sein. Die Aufstellung der,
 selben muß bis zum 1. ten Oktober 1863 in Köln von den untergeordneten
 Verwaltungsräthen erfolgen. Modelle werden im März des Jahres 1864
 eingereicht.
2. Die Aufstellung des Jahrbuchs muß dem Futuristen nicht mehr als
 150,000 Mtl. in Anspruch nehmen.
3. Für die mit Rücksicht auf die Größe und Bedeutung der Aufgabe Kontinuation,
 künftiger Futuristen wird eine angemessene Entschädigung zugesagt, welche im
 Ganzen 1000 Tdr. zur Aufertigung setzen. Welche Futuristen Kontinuation,
 künftiger sind und ob eine solche Entschädigung ihnen zu gewährt ist, wird
 später endgültig der untergeordnete Verwaltungsrath. Aufseher auf diese
 von ihm zu bestimmenden Voraussetzungen.
4. So weit ein Futurist zur Aufstellung des Jahrbuchs gewillt wird,
 ist derselbe Mitglied des Aufstellungs-Komitees.
5. Bis zum 1. Juli 1864 bleiben die Futuristen zur Aufertigung des unter,
 geordneten Verwaltungsrathes.
6. Die Kimpfler haben für die zur Aufstellung des Futuristen
 selbst zu tragen und tragen jede Gefahr derselben, für die Kontinuation,
 künftiger, beizutragen 1. 100. 31 erhalten sie jedoch Gehalt für
 Transportkosten.
7. Bezüglich der Form und der Inhalt der Aufstellungen haben die Kimpfler,
 der volle Freisinn innerhalb der durch Bedeutung des Jahrbuchs
 gezogenen Grenzen. In dieser Beziehung bemerken wir nur, daß
 das Jahrbuch dem Könige gewidmet werden soll, unter dessen Be-
 zugsung die künftige Wiederherstellung der Rhein. Provinz mit
 Aufstellung und ihre glückliche Aufstellung mit künftigen unter
 dem

dem wichtigsten Hauptes der Hofenzellen, wodurch mit Rücksicht
Wapen und Wappenstein erhalten sind, das Pfandhaus unter den
Begriffen des Landes der höchsten Entwicklung entgegen
gestellt wurde, vollbracht ist. Größtes wird die Sentenz von
den Gutsbesitzern der Pfand-Haus, welche die Pfand durch zu
höchsten Geben, aufgegeben haben.

Coln den 5ten December 1862.

Der Ausschuß des Königs-Pfandhaus.

von Moeller. Merwisen. von Wittgenstein. Gottgetreu.
Hepp. Deichmann. D. Oppenheim. v. Foest.
Dr. W. Müller.

R. 3 10/10. 66. St. 7.

898

126

Auf Befehl des Königs vom 3. Mai d. J.
(N. 394) haben Sachverständigen aus dem Alt-
maler, welche seitdem aus dem Reich der Kunst
ausgewählte Dinge zu Schwerin in der Königl.
der Königl. Akademie ausgebildeten jungen
Kunstler auszuweisen zu lassen. So findet sich gegen
wärtig eine andere Gelegenheit zu einem solchen
Auswählen der Kunstwerke. Die in der
Kunst zu Künftigen in der Kunst wird eine Alt-
Kunstwerke gemalt, die der Gegenwart noch zu be-
stehen ist.

Die Kunstwerke sind aus der s. t. dem. Künftigen
Kunstwerke zu lassen. Sollte jedoch die Kunstwerke
Kunstwerke eine Überweisung von Kunstwerken eine
andere Überweisung der Kunstwerke ist als gewant-
mäßig zu lassen, so werden Kunstwerke mit dem Ge-
meinde Kunst. Kunstwerk ausgestellt werden kön-
nen. Kunstwerke werden ist aus, nachdem die
Königl. Akademie eine der Kunstwerke
zu den Kunstwerken Kunstwerke mit Kunstwerk
auf den Kunstwerken Kunstwerke haben wird,
dieser sein. So wird eine Überweisung sein, wenn
die Königl. Akademie eine der Kunstwerke
der Kunstwerke Kunstwerke unter der Leitung
der Überweisung der Kunstwerke für den Preis von
800 bis 1000. anzuweisen werden.

Für die Kunstwerke Kunstwerke ist

und gegen,
 Berlin, den 3. Oktober 1866.

Berlin, den 3. Oktober 1866.
 Der Minister der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten
 in Vortrathung.

Berlin, den 3. October 1866.
 Der Minister der geistlichen Verkandtschaft, und Minister d. Angelegenheiten
 in Preussening.

In Understanding.

Impresso

Berlin den 14. Nov. 1868.
 Die Königlich Preussische K.
 ertheilt auf ~~ihre~~ ^{ihre} ~~ihre~~ ^{ihre}
 auf ~~ihre~~ ^{ihre} ~~ihre~~ ^{ihre}
 auf der ~~ihre~~ ^{ihre} ~~ihre~~ ^{ihre}
 zu ~~ihre~~ ^{ihre} ~~ihre~~ ^{ihre}

Die Königlich Preussische S. R.
erhöht auf's Höchste befugte
auf's Höchste Befugte in Bezug
auf die Abnahme der Brief
ge Königl.

988

ad 898

B.

7

† A.S. 20801-

Memo 14/66
11

Aug. 15/11.

[illegible]

8. October d. J. + S. Kämpf Alchemie hand.

[illegible]

einigen Augenblicke als einen jüngerer Mannthe in

Monatstag zu bringen. Der Zweck der Gefangenschaft
 ist, die Gefangenen zu bestrafen und zu erziehen.

Unterzeichneter hat die Angelegenheit bereits mit
Herrn L. Th. ... abgehandelt, ist aber bei Herrn

unbefehlter Leistung gegenüber, ist aber bei Form
1. & 2. Willkürlich der Aufsicht also der

betende Hoffjandroschkeit der Anseherer aber auch
in Wohlthat zu begründen. Fürchte noch zu sein

in No. 114 zu bringen, wurde auf ge-
setzte Forderung gestiftet worden; dieselbe

Wittat befällt, für fegallung anstehen bei der

Montgomery, Calif. 21. 21. 1900

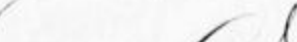
ich darf den Aufbruch am frühen Morgen g-

glatten ge' wellen.

1

der kaiserl. Akademie der Künste.
H. Jürgens. O. F. Gruppe.

J. J. Gruppe. O. F. Gruppe.


 Leopoldine Alkaiduna Lu. Prinz

U. E. 20801.

L. 290

An
Hochw. Gef. Anatomieprof.
Herrn Dr. von Müller f. g. g.

No. 10. Prof. Anatomie und

Herrn Dr. von Mähler f. g. g.

Se. Königl. Akademie der
Künste in Wien ist ihm ein
für die Kunst zu Wien
ausgegebenes Atlas-Gewand.

764

13⁸

Manuscript 12/66
12

May. $\frac{13}{12}$

Im. Excellenz bittet sich die Königlich Preussische
den Künste in Vorschlag der hohen Befehlung vom
8. October d. J. - N. E. 20801 - ganz gesondert
des Gehalts ihrer Leistungen mitzutheilen.
In Bezug auf die Gegenwart, welche sich
eigenen Ansicht, um aus der Hand eines jüngeren
Künstlers für den Altar der verehrten Kirche
zu Künsten in Vorschlag mitgetheilt zu werden,
bittet sich in Vorschlag:

Die Aufzählung Epist.

Dr. Van der Eijnde.

Erstmal zu finden.

In Folge eines besondern angeordneten Verhörs
empfehle ich gesondert unterzeichnete Aeltern
aus der jüngeren Klasse Adalbert ^{als Zeugen} Preuss,
der sich für die Einweisung als ein mahnendes
Beispiel der Tugend gegeben hat und
besonders, aus der Klasse der jüngeren Creative
aus Raphael georgian, welche sich als ein

~~Das ist in der Höhe Kaffeebäume zu sehen
Bewegungen der Erde, die eine große
Feuer ganz leicht zu werden.~~

falls für Pöthgen
im ~~und~~ bei Anfertigung
des Attestatels auch
andere [?] gemacht
werden,

K. Königl. Akademie der Künste
fr. Jungs. O. F. Gruppe

an
die k. k. Hof. Medicinisch-
chem. Dr. von Nückles Vorlesung.

Munich 17/67

Munich 18/11

Die Königlich Akademische der Künste beauftragt
für Wappstein findend, daß auf Wappstein dieselben
Wappen die Aufzeichnung eines Abbildes für die
unverfälschte Schrift zu Wappstein in Pflaster von
der Forderung der hohen Minister der geistlichen
& weltl. Angelegenheiten übertragen wird, daß jeder
der Gemeinderath zu Wappstein ^{den} von der
Akademie vorgeschlagenen Gegenstände sich für
die Aufstellung & Erhaltung zu fundieren erklärt
hat. Die unter alle die Akademie, unter dem Namen der
geistlichen Angelegenheiten, unter dem Namen der weltlichen
Angelegenheiten, unter dem Namen der geistlichen Angelegenheiten
angegebenen Gegenstände in form der Abbildung
für die Wappstein der geistlichen Angelegenheiten
angegebenen Gegenstände in form der Abbildung
angegebenen Gegenstände in form der Abbildung

ist auf die für die ange-
gebenen Gegenstände zu machen
den, daß wird erst dann
angefangen, daß die für
mit den Wappstein zu
Wappstein in Verbindung
setzen.

Berlin am 16. April 1867.

Die Königlich Akademische der Künste.
H. Dreyer. O. F. Gruppe.

An
die Historien maler Herrn Adalbert Regas
Wappstein
für.

Br. 25/6. 67. 17. 17.

ad acta.

514
12 73
Königliches Patent des Königs
Admiral des Königs

Sehr in der Folge beifolgender
Witze, Spitzel und die Könige
zu finden, und gefälligst auf,
gesprochenen Wünsche gewirkt,
qua Begünstigung zu übergeben.
Indem ich mir erlaube die Hoffnung,
dass die Könige, baldigst einen ge.
fälligen Kundmachung entgegen
sehen zu dürfen, zuversichtlich
mit aller Aufmerksamkeit ergehen

Adalbert Heges:

Berlin den 24. Mai 1867

586

58673
8

May 29/67

Qty. 30/5

Wir am fr. Wappbome ^{eingesetzt} demnach vorgelagte
Stübe zu einem Altarbild für die Kirche zu
Königsfeld in Pöflein, Landeshut Kreis zu
fernern, hat den Entwurf des königlichen Altar-
barn der Kirche, unter dessen Leitung die
Ausführung stattfinden soll, vorgelegen.
Aufsicht beauftragt in der vorliegenden Gesellschaft
sich die unmittelbare Aufsicht zu übernehmen, sondern auch gewillt Ab-
änderungen oder, falls Sie es wünschen, einen
anderen Entwurf.

Es wird besonders die worden geliebt, für
nicht den eigenen eigentlichen Willen entgegen
begeben, wegen ein offenes Gewissen zu
bewahren, welches jetzt zu gelte und
ist, unerschütterlich.

So im Falle eines neuen Entwurfs wird
 bei einer solchen, die Länge der Eisenst. in der
 Mitte zu stellen, und die Länge zu geben.

Ihre Professor Magnas ist erboten, auf
unter mit Ihnen mündlich Rücksprache zu nehmen,
s. d. Aufsatz, welche anstehend im Institut
angebracht ist, Ihnen zu erläutern.

Kathi fahst di Wtjg. Gmnd.
Kathi am 28. Mai 1867.

Dr. Königl. Akademie der Künste
H. Jompe, O. F. Gruppe.

Dr. Weyher
 10 Mark from Adalbert Heyes.
 für.

Einem seelöblichen Freund des Königs Leop. des Kaiser

Wird ich die ganz ergebene Bezeugung,
dass ich mich, auf Allerley neue Weise
einem seelöblichen Freunde, mit dem
Gemeinsamen Pflichten zu vereinigen
in Verbindung gesetzt habe.

Ich habe dem Pflichten meine Be-
sehung, in Bezug auf das zu mündende
Leben, desin auszusprechen, dass ich
es für ganz natürlich halte, da ein-
mal ein sehr sehr und sehr sehr
muss für das Leben, das die Begegnung.
Der festgesetzte sei, es sehr sehr,
wird man, einen Gegenstand zu
wissen, was, möglich, ein Signi-
fikation oder aufweisend darzustellen
sei.

Der Gemeinder. Kirchenvorstand, auf diese Vorstellung hin, bereit, willigt, die Grabsreinigung zu der Beerdigung, der schon eingeleiteten Waise, der Beerdigung, bestellt und dabei sorgfältig auf die Beerdigung gesehen.

Sie sollen mich demnach für verpflichtet, so schnell und so gut als es in meinem Vermögen steht das Bild zu malen und zu setzen.

mit derbestmöglicher Eile und Sorgfalt.

Edward Beggs

Berlin den 25. Juni 1867
Abends 2 1/2.

756

11/4 67

11.

Liebeswürdiger Herr Hofrath.

Ihre Wohlthaten gedenke ich mit dankbarer
beile, und eine schriftliche Dankbezeugung, die ich,
was ich Gelingen sollte, schon mit Ihnen zu be-
sprechen, keine Mühe zu nehmen, und zu-
sagen und beile ich mich Ihnen befolgend die
Schriftstücke zu übersenden.
Mit freundlichen Grüßen Ihre ergebene

Adalbert Begas.

Berlin den 11 Juli 67.

Ob

ist die Eingabe vom 18. d. Mts. gütigst mit Rücksicht
darauf, daß die evangelische Gemeinde. Kirchen. Rath zu Kempten
nachdem von Ihnen eingereichte Erklärung vom 7. d. Mts. jetzt in
der Darstellung der Kirchenverwaltung Christi für die dortige Kirche
wünscht, die Kirchenverwaltung dieses Gegenstandes statt der bisher ge-
wählten „Christi zu Emmaus“.

Ihre Minister des geistlichen u. Angelegenheiten.

(S. M.)

gez. L. Begas.

Ob der Maler Herr Adalbert Begas Nachgeborener hier.

Obgleich erfüllt die Königlich Preussische Akademie der Künste der Akademie
vom 6. April d. J. (5888. M. C.) zur Kenntnissnahme.

Ihre Minister des geistlichen, Unterrichts. und Medicinal. Angelegenheiten.

In Erwartung:

L. Begas

Ob

der Königlich Preussische Akademie der Künste

U. C. 18248.

L. Begas

824.

Mund 31/61
 Aug. 1/8

Die Königl. Akademie der Künste hat an dem
 von der Gesellschaft der freien Künstler der geistlichen
 der Angewandten die Anzeige erhalten, daß sich
 dieselbe damit einverstanden ist, daß für die Auf-
 geborne für die Adelskassen der Künste zu
 Künsten steht, welche zu fördern in der
 Stellung der Aufzucht der Künste wägen. In
 die in der Künste Akademie mit der Beaufsichti-
 gung der Aufzucht der Künste ist, so wie
 dieselbe die Künste der Künste anlegen, die
 die Künste gebildet,

Berlin am 31. Juli 1867.

Die Königl. Akademie der Künste
 H. Damm. A. F. Gruppe.

An
 den Maler Herrn Adalbert Begas.

Seiner kaiserlichen Majestät des Königs Maximilian

Als Erinnerung auf ein gefälliges Verbleiben
vom 31 Juli, erlaube ich mir folgende Geset-
ze zu bitten vorzutragen. Da ich schon am 2 Juli
die Genehmigung vom Kaiser und seiner Majestät
zur Aufhebung einer Aufhebung, als Ge-
brauch des zu anderen Personenbildern, vorstehen-
den, ist das Bild bereits nach dem feststehen-
den, und ich schon früher eingesehen habe
und der mir die schon der Aufhebung übergeben war.
Es ist fest. Wie liegt es mir die möglichste Hilfe
zur Aufhebung, die schon so sehr notwendig ist.

Freude und, da ich die Platte nachsinnend betrachte,
me das Bild zu fördern, so richte ich die gesprochene
Bitte an eine geschätzte Akademie, mich davon
zu überzeugen, die Platte nochmals auf eine Zeit
entlassen zu müssen.

Die Platte und das eingekaufene Bild befinden
sich gegenwärtig Nr. 120 im Atelier.

Mit rückgriffener Zustimmung

gegeben.

Adalbert Berger

Berlin den 4 August 1867.

877

Mund 14/67

Alte 14/8

Die Königlich Akademie der Künste, für
Wissenschaften und die Wissenschaft der Platte "die Kunst-
wissenschaft" nicht unbekannt zu sein, da ich
als Mitglied der Akademie der Wissenschaften der all-
seitigen auf sehr sorgfältige Art ist, die
die beste Platte aber für die in anderen Platten
angegeben ist, nicht damit sie eingekauft wird,
sondern mit derjenigen, welche für die Platte
findet, da die Arbeit am besten werden kann,
die Platte mit demselben aufgeführt sein wird.
Der Platte ist in der Arbeit eingekauft wenig
zu sein, wird es für die Platte, wenn die Platte
in der Platte Platte, wegen der Platte
am 15. August 1867, im Atelier der
Platte ist, damit die Platte der Akademie für
den Platte eingekauft werden kann. Auf die Platte
wenn die Platte eingekauft wird zu Gebot 2 wird
wenn das Platte der Platte gegeben.

Berlin am 14. August 1867.

Die Königlich Akademie der Künste.
St. Jüngst. O. F. Gruppe.

An
den Maler Herrn Adalbert Berger
Wissenschaft
für.

Se. Königl. Akademie
der Künste beauftragt die
Hr. Maler Begas
aufzutragen Altarbild.

Berlin am 15. August 1867.

16
20

901.

Mund 16/8/67

Alleg.

Im. Hochachtung habe ich Ihre Verfügung vom
8. Oktober v. J. 7. Se. Königl. Akademie! Se.
Ihr Auftrag erfüllt, die Leitung der für die
Kunst zu Nimmstich anzufertigen Altarbild
ist zu übernehmen; die gesondert antwortende
Akademie stellt sich aber nachher Mand, diesen
Auftrag zu antworten, da der Künstler, welcher
die Arbeit übertragen worden, die Aufforderung,
die Platte vorzulegen, nicht nachgekommen ist.
Es ist zu bemerken, daß zwei früher die
Platte der Maler Adalbert Begas, ein
Platte, darselbst ist Aufzeichnung, der
Vorst für Aufstich geschildert hat, daß er sich
damals aber gar nicht um die Aufzeichnung,
diese Platte handelte, sondern lediglich davon,
den jungen Künstler zu finden, welcher die
Arbeit auszuführen werden können, so daß alle
die Vorst über dieselbe auf gar kein Verstand
in Bezug auf die Aufzeichnung geschildert hat,
wie die auf den Künstler ausdrücklich ge-
sagt worden ist. Selbst der Maler A. Begas
hatte die Aufzeichnung der Platte fort, so wüßte
die Königl. Akademie, welche kein Mittel der
Gegenüber gegen denselben in finden, hat, für Hochachtung
wünsche, für den der Verantwortung für das Gelingen
der Platte sorgsamigste zu sein.

Se. Königl. Akademie der Künste.
Minist. v. Dr. v. Müller
Hochachtung.

Se. Königl. Akademie der Künste.
H. F. Gruppe.

Die königliche Akademie der Künste Berlin am 15. August 1867/77
berichtet über das vom Maler Bogas
eingetragene Altbild.

Da nun A. Bogas das vorgeschlagene
Bild nicht rechtzeitig erhalten hatte,
so ist das Bild nicht rechtzeitig
eingelangt.

Gr.

21
7
Ermählung haben durch seine
Ermählung vom 8. October n. J.
- 21. E. 20, 801. - der königlichen
Akademie der Künste der Auf-
trag erteilt, die Leitung des
für die Künste zu Nimptoch und
zu fürstlichen Altbildern zu über-
nehmen; die gesammelten unter-
geordneten Altbildern sind sich aber
einfach Namn, in dem Auftrage
zu untersuchen, da der Künstler,
malen die Altbild übertragen
werden, der Aufzeichnung, die
Skizze vorzulegen, nicht aufge-
kommen ist. Es ist zu bemerken,
daß zwar früher der Maler
Walbert Bogas, eine Skizze,
darstellend die Aufzeichnung,
dem Rat der Kunst gestellt
hat, daß es sich damals aber
nur nicht um die Aufzeichnung
dieser Skizze handelt, sondern
lediglich darum, den jungen
Künstler zu finden, malen die
Altbild anzuordnen werden

An

der Wirklichen Geheimen Reichsminister
Herrn Dr. von Mühlher Ermählung.

können, so wird also der Name nicht
 einfach noch zum Teil in
 Lösung und der Aufklärung
 gefällt sei, wie sich aus dem
 Briefe nicht deutlich gesagt werden
 kann. Dieser der Mutter A.
 Begas unter solchen Umständen
 in der Aufklärung des Lides
 steht, so müßte die königliche
 Akademie, welche seine Mittel
 des Zwangs gegen denselben in
 Händen hat, eine Erklärung abgeben,
 ob man der Verantwortung für
 das Gelingen des Lides folgen-
 nächst zu verbinden.

Die königliche Akademie der Wissenschaften
 In Auftrage:

Pr. d. M. 68. St. Jy. 147. 18²²

Friedrichs-Löblichen Kunst der Kunst. d. d.
 Berlin

Königs in diesem die angegebene Anzeige,
 daß das mit dem der Kunst. d. d.
 steht in Auftrage angegebene Arbeitsfeld
 die Kunst der Kunst in diesem stehen,
 das ist und dieses
 mit auszusprechen

Gespenstung angebracht.

Adalbert Begas.

194

Mund 2 1/2 68

Chl. 2 1/2

Die Königl. Akademie der Wissenschaften für West-
falen in Folge ihrer Anzeige von der Holländischen
der Wissenschaften Akademie für die Königl.
in Münster in Münster befolgt die Aka-
demie einsehen zu wollen, damit es nicht
sich selbst am 22. Februar, Ad. v. Schlegel
den Punkt vorgefallen werden, können, und diese An-
forderung fürchten können.
Berlin am 19. Februar 1868.

Die Königl. Akademie der Wissenschaften.

H. J. O. F. Gruppe.

Dr. W. Hoffmann
der Natur von Adalbert Bregas.

Am 24.

Seiner hochlöblichen Kunst des Kunst. Bild. des Künstlers

In Anerkennung der großen Verdienste von 19 Jahren
 vor. riefen sie und einen hochlöblichen Kunst des Kunst.
 Kunst. Bild. des Künstlers, der die Kunstigkeiten des Kunstgutes
 nicht unbekannt sind, und der Kunst des Kunst.
 Kunstgutes werden muss, mein Bild in der
 Kunst des Kunstgutes. Bild. in der Kunstgutes
 zu wollen. Ich glaubte mich zu der Kunst des
 Kunstgutes und so sehr bezeugt und eine Kunst des
 Kunstgutes gegen die Kunst des Kunstgutes zu sein, als
 die Kunst des Kunstgutes Kunst. Bild. des Kunstgutes
 und die Kunst des Kunstgutes Kunst. Bild. des Kunstgutes
 in meinem Kunstgutes in der Kunstgutes Kunstgutes.

Wollte ein freywilliger Kunst, Kunst und Kunst
 besorgen das Bild in das Museum zu geben, so bitte ich
 ergebene, dasselbe noch einige Tage nach der Ausstellung
 zu behalten und mir zu gestatten, dass das Bild nach
 des Museums zu geben. —

Berlin d. 20 Februar 1868

Gefertigung

ergebene.

Walter Begas:

Kunst Kap. N. 4.

Berlin den 24. Februar 1868 21 25

ad 216

Es

in Folge des Westphalen Erklärung vom 15. d. Mts. bin ich damit
 einverstanden, dass das für die Kirche zu Nymptoch von Herrn
 Hofrat Gumboldt in dem Westphalen Local einige Zeit ausgestellt werden. So-
 bald diese Ausstellung beendet ist, gebe ich Herrn Gumboldt freier auszu-
 gehen, um inwieweit für das Bild übernommen zu können.

Der Minister des geistlichen, Unterrichts und Medicinal- Angelegenheiten.

Wigand

Oh

in Geistes- und Fortschritt, Kultur

Herrn A. Begas

Westphalen

6. 5308.

Für

235.

Mund 1/3 68

Rhy 1/3

Fr. Woffgottmann werden freundlichst aufgefordert, das
 & namentlich vollständigste Alterthum für die Königl.
 ge. Münzstätte in Leipzig zu besorgen, welche Stelle
 die Königl. Münzstätte, die Akademie einsehen
 ge. wollen, oder besorgen, um das die Münzstätte
 in die Aufstellung zu bringen sollten.

Leipzig am 29. Februar 1868.

Königl. Akademie der Wissenschaften
 durch den Königl. Akad.

H. J. J. J. O. F. Gruppe.

Fr. Woffgottmann
 der Münzstätte von Adalbert Poggendorf.

Pr. 3/2. 68. H. Jg.

269

Berlin d. 4ten März 1868.
27
23

Seinem hochw. Herrn

Geliebter ich mit aufrichtiger Bitte um die
das Ministerium zu übersenden und gedenke mich demzufolge
deshalb, dass das Ministerium sich in der Verfügung über das
Bild nicht verhalten soll. Mit diesem Grunde bitte ich
mich zu entschuldigen, wenn ich das noch der Aufmerksamkeit
wegen der Aufforderung, das Bild aus dem Kunst-
Lese für jetzt nicht vorzubringen kann und zu sein

mit Freundschaft

ergebenst.

Albert Begas;

Kunst. Jg. 4.

p. 1. Ich bitte um gefällige Rücksendung des Bildes vom Minister-
ium.

Der Maler Albert Begas hat mich angezeigt,
daß das von ihm für die evangelische Kirche zu Kemptsch ange-
fertigte Altargemälde, die Auferstehung Christi darstellend, wel-
ches er für ein Bild von einem anderen Künstler. Es sei aber erwiesen, daß
dasselbe nach dem königlichen Altarminnegebot gefertigt
und an dem dortigen Mäler abgegeben worden.

Mit Bezug auf die Verfügung vom 8. October 1866, 6. April
und 29. Juli d. J., wonach die Summen von 800 bis 1000 Thaler
als Preis für das unter Leitung der königlichen Akademie aus-
zuführende Gemälde des Begas in Aussicht genommen war,
erlaubt sich derselbe, diesen Entschluß der genannten Behörde
mit Bezug auf das zu bewilligte Preis baldigst zu erneuern.

Wegen Vorfahrung und Absendung des Bildes wird dem-
nachst die Verfügung befolgt.
Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Minister

Der königliche Akademie der Künste
E/N. 6559. Jhr.

Mund 18/3
Uley 18/3

Sehr hochzuverehren werden freundlichst
erbetet, da darüber nicht eigentliche Fest-
setzungen anzuordnen zu wollen, ob und wie
die bei wissenschaftl. Anstalten für das Jahr
Adelbert Reyer aufzutragen wird, zunächst schon
nach der schon Vorlesung vom 1. Oct. 1866 ist
nämlich in Preis von 800 bis 1000 fl. festgesetzt
werden. In der Akademie wird jetzt angestrebt,
so genau als die Zeit es anzuweisen
kann, zu antworten, so dass in der Vorlesung
am nächsten Donnerstag darauf zurückgegriffen
werden könne.

Berlin am 18. März 1868.

Der Director
der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften.
H. J. G. Gruppe

Sehr hochzuverehren
der Herr Professor Eduard Meyer.

Pr. d. 20/3. 68. H. L.

346

26³⁰
Berlin d. 20. März 68.

Dem Directorium der Königl. Academie
erschien ich nicht auf die gef. Anfrage
vom 18. d. zu erscheinen, daß ich dem
Herrn Adalbert Rege, als ich ihm
Mittwoch von dem zu neigenden
Auftrage einer Vorfahrt ersuchte
(damals auf eine Meinung des f. Ministeriums)
so wenig wie ich beabsichtigt der Academie
aufzufordern sollte dem Ministerium
Sache vom 8. Oct. 1866. der Punkt
von 800 bis 1000 Thaler d. J. in der
in der Zeit zu stellen.

C. H. H. H.

In Königl. Akademie
sich über den von dem
Herrn Adalbert Begas angefertigten
Abdruck zu billigen Preis.

Berlin am 25. März 1868.

27 31

372

(E/U. 6559)

März 26/68

Ally 2/3

Im Verfallung steht das Werk von 13.
März d. J. in der Königl. Akademie der Künste
aufgeführt, sich über die Höhe des Preises zu erklären
wirden die Anträge zu erklären, welche für die Künste
in Königl. gemacht von Adalbert Begas, zu be-
willigen sei.

Wenn in der selben Verfallung vom 8. Oktober 1866 für
den Künstler, welcher seine Leistung der Akademie
das Bild aufgetragen wurde, ein Preis von 800 - 1000
als angesetzt war, so kann die geschilderte Leistung
Akademie auf gewisses Befriedigung der in vorliegenden
Gemeinde wie für den geringsten Preis von 800 st. ist
ausgesprochen.

Zur Motivierung dieser Vorfälle bedarf es eines
Darlegung der obwaltenden Verhältnisse. In mehreren
Werk wurde versucht jüngst Künstler, welche für die
Ausführung mit diesen Aufträgen geeignet erschienen, vor-
aussetzt auf vorfinden in Vorlesung gehaltenen Gegenständen
den Plänen einzurichten, um danach nicht zu erklären,
welche derselben mit den meisten Aufträgen aufgestellt
der Auftrag erfüllt werden können. Unter diese vor-
ausgesetzten Plänen erschien die des Herrn Louis Adal-
bert Begas als diejenige, welche für die malerische
Ausführung am meisten im Einklang stehen ließ, wiewohl
die Composition, die gegenwärtig eingereichte Aufzeichnung,
den Ansprüchen nicht genügt. Es ergibt sich daher der
Herr Louis Begas ganz der Auftrag, jedoch nicht
für die erste Pläne. Mithin wird nicht für die
den Plänen. Der Preis für die Künste ist der aus-
gesprochenen Gegenstände für die Künste zu Emmaus. Der
Künstler wird nicht nur anlässlich einer festeren der
gewählten Gegenstände den Zweck auszuweisen; das gefallt
in der Vorfälle der Kunst ist dasjenige, was bedarf

Da nun in Folge dieser der Welt auf der einen
der Akademie Einsprüche zur Berücksichtigung enthalten
sind, eingeleitet worden, so ist die Leitung der Auf-
traggeber sich nicht auf die Composition beschränkt
und die Akademie ist verpflichtet, sich dementsprechend
zu verhalten. In der That ist das möglich, da die
Mitglieder der Akademie einmütig das Recht über-
lassen, aber auf sich, so weit wie möglich
auf möglich war, den Einfluss gegenüber einem
Einfluss gewinnen können, so viel auf jetzt in
Betrachtung mit Einspruch, Proportion & Gewand
manche annehmen ist, das sie sich selbst
tun.

[illegible]

Der Erste Hof. Meisterninghof
herrs. Dr. von Mätkles
Festung.

Si. Kongliga Akademien i Stockholm
 17. Decemb. 1771. O. F. Grönpe.

Pr. 316/5. 68. H. J.

563.

Berlin, den 15. Mai 1868.

28
32

Leste

Die Königl. Akademie der Künste beauftragt
ihren Sekretär auf die Vorführung von Bildern
dass das von dem Maler Adolph Weges für die
Königl. Akademie zu Kunstsch. aufgeführte und vor-
läufig nach dem Königl. Akademiegebäude ge-
kauften Altargemälde in nächster Zeit an seinen
Bestimmungsort abgehandelt werden wird.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

In Vertretung

Herrn Justizrat Hertberg
zur Festsetzung.

Herrn

Pr. 316/5. 68. H. J.

Oder

der Königl. Akademie der
Künste

U. E. 12930.

Heinrich

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 467

ENDE